

BRENNBERG

Brennberg. Bücherei: Heute, Donnerstag, von 17 bis 19.30 Uhr geöffnet.

Brennberg. Pfarrei: Heute, Donnerstag, 19 Uhr, Gebetsabend für Firmlinge, Eltern und Paten.

Brennberg. SSV-Kickboxer: Heute, Donnerstag, Training von 19.30 bis 21 Uhr für Erwachsene und Jugend in der Turnhalle.

Brennberg. Trachtenverein: Heute, Donnerstag, ab 20 Uhr Erwachsenentanzprobe Wagnersaal. Neue Tanzfreudige willkommen. Zudem können die bestellten Werbeshirts abgeholt werden.

Brennberg. Feuerwehr: Am Sonntag, 20.5., Teilnahme am Gründungsfest in Mintraching. Abfahrt ist um 7.45 Uhr mit dem Bus bei der Raiffeisenbank. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Brennberg. Jagdgenossen: Einladung zur Revierbegehung am Sonntag, 27. 5., Treffpunkt um 9 Uhr bei der Raiffeisenbank. Mitglieder der Jagdgenossenschaft und interessierte Bürger sind willkommen.

Bruckbach. Kuchenspenden: Morgen, Freitag können ab 18 Uhr die Kuchenspenden für die Bauhaus Grillaktion des KRV Bruckbach und der Stammtischfreunde bei Gerhard Griesbeck in Himmelmühle abgegeben werden.

Bruckbach/Bibersbach. Maiandacht: Heute, 18.30 Uhr bei der Bibersbacher Kapelle mit Pfarrer Jürgen Lehnen.

Termine für Alphakurse

Brennberg/Altenthann. Die nächsten Termine für Alphakurse sind am Mittwoch, 23. Mai („Wie führt uns Gott?“), sowie am Freitag und Samstag, 8. und 9. Juni, beim „Alphawochenende“ mit den Themen „Wer ist der Heilige Geist? - Was tut der Hl. Geist? - Wie werde ich mit dem Heiligen Geist erfüllt?“ und „Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?“

Beginn ist mittwochs jeweils um 19 Uhr, Ende um 21 Uhr im Pfarrheim in Altenthann, das Wochenende findet im Gebetsraum bei Diakon Johann Emmerl in Rossbach statt. Filme und Impulse laden zu spannenden Gesprächen ein. Vorher sitzt man bei einem Essen gemütlich beieinander. Es ist jederzeit möglich, noch dazu zukommen.

Zum Aufsteiern-Fest

Brennberg. Der KRV Brennberg bietet einen Vereinsausflug vom 14. bis 16. September zum „Aufsteiern Fest“, dem größten Volksfest der Steiermark in Graz an. Besucht werden auch die Weinstraße und eine Kürbis-Ölmühle. Die Fahrt kostet mit zwei Übernachtungen, Verpflegung, Führungen und Versicherung 235 Euro pro Person im Doppelzimmer (Einzelzimmer 60 Euro Aufschlag). Es sind noch wenige Plätze frei. Anmeldungen sind noch möglich auch für Nichtmitglieder unter Telefon 09484/628.

Selbstverteidigung für Kinder ab sechs

Brennberg. Den Selbstverteidigungskurs „Young Tigers“ für Kinder ab sechs Jahren bietet die Volkshochschule im Landkreis unter der Kursnummer L640093 in Brennberg in den Pfingstferien an. Kursleiter Markus Reichel führt altersgerecht in verschiedene Kampfsportarten ein. In Kombination mit Selbstbehauptungs- und einfachen Selbstverteidigungstechniken lassen sich Alltags- und Notsituationen für Kinder besser meistern. Der Kurs wird am Montag, 28. Mai, und Dienstag, 29. Mai, jeweils von 9 bis 12 Uhr in der Turnhalle durchgeführt und kostet bei maximal zwölf Teilnehmern 38,50 Euro. Bitte Sportbekleidung und Getränk mitbringen. Mehr unter Telefon 09401/52550 oder per E-Mail an info@vhs-regensburg-land.de.



Bürgermeisterin Heike Fries vereidigte Helmut Holzer als neuen Marktgemeinderat. Fotos: Kröllner



Hier auf diesem Grundstück unterhalb des Edeka-Parkplatzes könnte der neue Markt gebaut werden.

Neuer Edeka-Standort: Noch keine Entscheidung

Marktrat lehnt Beschlussvorlage für „An der Rodinger Straße“ ab – Es besteht noch Handlungsbedarf

Falkenstein. (dok) Zur Sitzung des Marktgemeinderates am Montag konnte Bürgermeisterin Heike Fries so viele Zuhörer wie noch nie im Sitzungssaal des Rathauses willkommen heißen. Ihr besonderer Gruß galt dabei Erstem Polizeihauptkommissar Arthur Stelzer, Julius Falcinelli von der Fondgesellschaft McCafferty, Dipl.-Ing. (FH) Werner Decker von der Firma Dankerl, Dipl.-Ing. Markus Geyer vom Ingenieurbüro Eckl und Michael Blanke, dem Vertreter von Edeka Südbayern. Den Schwerpunkt dieser Sitzung bildete das Thema „Edeka“.

„Mit einem sehr weinenden Auge“ musste die Gemeindechefin zu Beginn Marktrat Mario Kulzer verabschieden, da dieser seinen Wohnsitz in die Gemeinde Wiesenfelden, nach Zinzenzell, verlegt. Kulzer bedankte sich bei allen, die ihn damals 2014 ins Gremium gewählt hatten und richtete auch einen Dank an seine Ratskollegen für die meist gute Zusammenarbeit. Das Nachrückten von Helmut Holzer wurde einstimmig befürwortet. Bei der Besetzung der Ausschüsse wird es keine Änderungen geben. Holzer übernimmt die Sitze von Kulzer im Fremdenverkehrs- und Kulturausschuss wie auch im Bauausschuss.

Dann wurde die Bitte der Landjugendgruppen aus Falkenstein, Arrach, Völling und Marienstein auf Sperrzeitverkürzung behandelt. Fries verlas dazu den schriftlichen Antrag, in dem die Jugendlichen ihre Sichtweise mit Argumenten, die dafür sprächen, ausführlich begründeten. Arthur Stelzer erklärte, dass, obwohl es in Bayern schon seit etwa 14 Jahren keine Sperrzeit mehr gebe, einige Kommunen trotzdem davon Gebrauch machen würden. Er erinnerte daran, dass vor etwa 15 Jahren der Alkoholmissbrauch im Landkreis allgemein sehr hoch gewesen sei und ihm die Lokalszene in Falkenstein in besonders negativer Erinnerung geblieben sei. Auch wenn das Komasaufen heute kein Thema mehr sei, sollte vonseiten der Polizei das Ausschankende um 2 Uhr und das Betriebsende um 3 Uhr im Interesse der Sicherheit aller dennoch beibehalten werden. Die Erfahrungen würden eine deutliche Sprache sprechen, so Stelzer.

Ausschankende um 3 Uhr

Die Markträte, die dazu Stellung bezogen, meinten jedoch, dass die Jugendgruppen heute sehr verantwortungsbewusst und die Feste mit Security gut organisiert seien. In den zurückliegenden Jahren hätte es keinerlei Probleme gegeben. Mit zwei Gegenstimmen entschied sich das Gremium für eine Stunde mehr – also Ausschankende um 3 Uhr und Betriebsende um 4 Uhr – auf Probe. Dies gelte auch für die Wirtshäuser.

Ebenfalls mit zwei Gegenstimmen wurde dem Antrag des TSV auf Bezuschussung der Sportplatzsaniierung stattgegeben. Franz-Josef Höcherl trug vor, dass die 1995 zur Bewässerung angeschaffte Schlauchtrommel in die Jahre gekommen sei und nicht mehr zeitgemäß sei. Deshalb soll nun eine Beregnungsanlage (19000 Euro) ge-

kauft werden und auch die beiden Sportplätze müssten hergerichtet werden (etwa 7500 Euro). Nach Abzug der Sponsorengelder, Eigenleistung und Zuschuss des BLSV verbliebe noch ein Betrag von 5800 Euro, so Höcherl. Marktrat Josef Dengler fragte, ob es denn eine Möglichkeit gäbe, statt einer Beregnungsanlage eine neue Schlauchtrommel anzuschaffen, da diese bestimmt günstiger sei. Joachim Eberl erklärte daraufhin, wie kompliziert die Handhabung einer Schlauchtrommel sei, für deren Bedienung man obendrein einen „Mann“ brauche, den der TSV nicht habe. Die Beregnungsanlage hingegen würde mit einer Zeitschaltuhr funktionieren.

Dann stand das Thema „Edeka“ an. „Seit 2015 wird in Falkenstein viel diskutiert, wie es weitergeht“, sagte Michael Blanke von Edeka Südbayern und betonte, dass der bestehende Markt in der Regensburger Straße relativ alt, nicht mehr zeitgemäß und auch technisch komplett überholt sei. „Das sieht jeder, der dort einkauft.“ Er erinnerte an die Gespräche mit dem jetzigen Vermieter und den Grundstückseigentümern, die jedoch kein endgültiges Ergebnis brachten. Da bis Ende April kein Plan vorlag, habe Edeka am 30. April dann einen Mietvertrag mit der Firma Dankerl geschlossen, denn man wolle den Standort an der Rodinger Straße (unterhalb des Bauhofes) auf jeden Fall weiterverfolgen, so Blanke und bat hierfür um Verständnis.

Julius Falcinelli erwiderte, dass man für die Planung eines Marktes in dieser Größenordnung einfach noch mehr Zeit brauche, etwa bis Ende Juni oder Anfang Juli, denn es sei doch im Interesse aller, dass der Markt dort bestehen bleibe, wo er ist. Falcinelli informierte, dass der alte Markt während der Bauphase des neuen geöffnet bliebe, danach abgerissen werde und Parkplätze

geschaffen würden. Im Falle eines Baus in der Rodinger Straße würde das bestehende Gebäude zu einem Getränkemarkt umfunktioniert, denn man wolle sich keine neue Ruine schaffen, fügte Blanke hinzu.

Bürgermeisterin Heike Fries betonte, dass die Gemeinderäte diesbezüglich eine riesige Verantwortung hätten, denn das Landschaftsbild werde sich komplett verändern. Joachim Eberl äußerte, dass man einfach nur die Versorgung der Bürger sicherstellen und man dafür den besten Standort finden müsste. Wie der Markt heiße, sei ihm dabei egal. Josef Dengler gab zu bedenken, dass sich das Landschaftsbild an beiden Standorten gravierend verändern würde, wobei auf dem Gelände des bestehenden Marktes doch auch Wohnraum geschaffen werden könnte. Franz Schambeck ergänzte, dass der Großteil der Falkensteiner möchte, dass der alte Markt erhalten bleibe, doch dritter Bürgermeister Eberhard Semmelmann entgegnete, dass es vielen Bürgern, gerade im Außenbereich, egal sei, ob sie den Blinker links oder rechts setzen würden und Manuela Schambeck fügte hinzu, dass man schauen müsse, „dass endlich was weitergeht“.

Knappe Entscheidung

Mit neun Gegenstimmen (sieben Ja) lehnte das Gremium anschließend die Beschlussvorlage für „An der Rodinger Straße“ des Planfertigers ab und entschied so, dass noch Handlungsbedarf bestehe. Anschließend wurden die Stellungnahmen – unter anderem von Landratsamt, Kreiswerke, Wasserwirtschaftsamt, Staatl. Bauamt Regensburg, Telekom und dem Regionalen Planungsverband Regensburg – mit Dipl.-Ing. Markus Geyer einzeln behandelt. Der Planfertiger wurde am Ende gebeten, die Änderungen einzuarbeiten und der Marktgemeinde zur Billigung vorzulegen.

Gremium befasste sich mit Bauanträgen

Bei den nächsten Kommunalwahlen gibt es auch eine Bürgermeisterwahl

Falkenstein. (dok) Unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges, Wünsche und Anträge“ informierte Bürgermeisterin Heike Fries bei der Marktratssitzung am Montag, dass für die einfache Dorferneuerung Erpfenzell ein Plan mit den nächsten Schritten angefordert worden sei und bezüglich des Gemeinschaftshauses in Völling eine Liste von KBR Michael Stahl mit möglichen Häusern vorliege, die demnächst besichtigt würden.

Hinsichtlich des Friedhofs in Arrach lägen noch keinerlei Angebote vor und wegen des geplanten Baugebietes in Arrach würde es am 11. Juni ein Gespräch bei der Liegenschaftsverwaltung in Regensburg geben.

Fries meinte außerdem, dass es

schön wäre, wenn jeder Marktgemeinderat bei den Burghofspielen einmal die Abendspielleitung übernehmen könnte.

Dann lud sie alle Markträte ein, sich an den Fronleichnamprozessionen zu beteiligen und informierte, dass es bei den nächsten Kommunalwahlen auch eine Bürgermeisterwahl geben werde, damit diese nicht mehr außerturnusmäßig stattfinden müsse. Bürgerversammlungen seien für den kommenden Herbst geplant.

Gegen die Erteilung der Genehmigung zu nachfolgenden Bauvorhaben wurden vom Marktgemeinderat keine Einwendungen erhoben.

Alois Bräu – Errichtung eines Einfamilienhauses in Marienstein. Zu diesem Bauvorhaben liegt ein genehmigter Vorbescheid des Land-

ratsamtes Cham vom 13. Juni 2017 vor.

Florian Zollner – Antrag auf Geländeauffüllung (etwa 2500 Quadratmeter) auf einer Teilfläche eines Grundstückes zwischen Arrach und Elendhof. Die Auffüllung ist bereits erfolgt.

Martin Bräu – Neubau einer Garage in Völling. Der vorgesehene Anbau ans bestehende Gebäude liegt im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „Am Steinbühl“ in Völling. Das Vorhaben weicht im folgenden Punkt von den Festsetzungen des Bebauungsplanes ab: Bebauung außerhalb der Baugrenze. Das Gremium stimmte dem Vorhaben und der Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes für die Bebauung außerhalb der Baugrenze zu.